



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2017

RICHARD HENKEL GMBH



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Über uns | 1 |
| 2. Die WIN-Charta | 2 |
| 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement | 3 |
| 4. Unsere Schwerpunktthemen | 5 |
| Leitsatz 2 -Mitarbeiterwohlbefinden | 5 |
| Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken | 7 |
| 5. Weitere Aktivitäten | 9 |
| Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange | 9 |
| Umweltbelange | 10 |
| Ökonomischer Mehrwert | 13 |
| Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption | 14 |
| Regionaler Mehrwert | 15 |
| 6. Unser WIN!-Projekt | 15 |
| 7. Kontaktinformationen | 17 |
| Ansprechpartner | 17 |
| Impressum | 17 |

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Richard Henkel GmbH, ein kleines mittelständisches Unternehmen mit ca. 45 Mitarbeitern. Unsere Lage im wunderschönen Kochertal, sowie die Tatsache, dass bei uns Produkte von Menschen für Menschen hergestellt werden, lässt nur eines zu: nachhaltiges. Mehr denn je! Das Unternehmen wird in 3. Generation Familien geführt und feierte 2017 sein 95. Jahr des Bestehens.

Wir stellen hochwertige Metallmöbel für den Garten- Kur- und Erholungsbereich her. Als einziges Unternehmen in Europa – immer noch - bieten wir seit Jahrzehnten die lebenslange Produktbegleitung. Unsere auf Langlebigkeit ausgerichteten Produkte, werfen Kunden nicht weg. Hier steht redesign: Reparieren, Überarbeiten, somit die zig-fache Produkt-Lebenszeit.

Im 2. Bereich werden Eigenprodukte und hauptsächlich Fremtteile aus Luftfahrt, Automotive, Medizin- und Klimatechnik mechanisch bearbeitet und anschließend Pulverbeschichtet. Das moderne und nach wie vor einzigartig nachhaltige Komplettkonzept steht für geringst möglichen Ressourcenverbrauch und geschlossene Kreisläufe. Der Dialog dazu wird in der Branche offen geführt, oberstes Ziel: gute Konzepte pro Nachhaltigkeit weiter tragen!

Nachhaltigkeit, Verantwortung, zuverlässiges reales Tun ziehen sich durch alle Bereiche. Das ist 100% Unternehmensphilosophie: Leistungen und Produkte mit sicherer Beachtung und konstanter präventiven Prüfung der ökologischen und ökonomischen Gesamtbilanz. Mensch und Umwelt im Blick und Vordergrund. Es zählt das TUN und das zeigt Wirkung!

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 05.05.2015

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

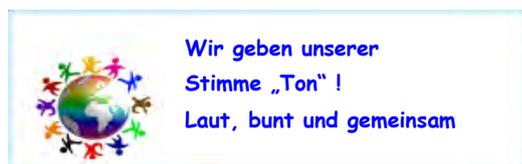
| | SCHWER- PUNKTSETZUNG | QUALITATIVE DOKUMENTATION | QUANTITATIVE DOKUMENTATION |
|-------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Leitsatz 1 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 2 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 3 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 4 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 5 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Leitsatz 6 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 7 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 8 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 9 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 10 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 11 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Leitsatz 12 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekte: Schwerpunktbereich

1. Kinderchor Gesangverein Ernsbach e.V. („Pichorbello“) / Grundschule Ernsbach

Zusammen mit der Grundschule Ernsbach gründete Uli Dachtler (Chorleiter Pichorbello/Gesangverein Ernsbach e.V.) 2016 einen neuen Kinderchor. Unsere Projektunterstützung läuft aktuell für 3 Jahre. Junge Menschen erleben, wie vielfältig, wichtig und schön die **eigene Stimme** ist und wie man mit ihr in der Gruppe spürbar Spaß und Kontakt haben kann. Ohne Handy! **Und dies mit allen kids egal woher. Unser fröhlicher Uli Dachtler ist dazu der beste Lehrer, den man sich vorstellen kann!**



CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

2. WWF Earth Hour: am 25. März 2017 von 20.30 bis 21.30 Uhr gingen auch in Hohenlohe die Lichter aus. Dies zusammen mit bisher insg. 20 Unternehmen, vier Städte und Gemeinden, Hochschulen und Privathaushalten aus Hohenlohe. Dieses Projekt ist für weitere Jahren geplant und wir versuchen mehr Menschen „sichtbar“ zu motivieren **mit und bewusst zu machen:** wir haben keinen 2. Planet „B“.



3. Kinderfasching SSV Ernsbach: am 11.11.2017 wieder Spaß haben und erlaubt „zusammen verrückt und verkleidet sein“. Mit glücklichen Augen nahmen die Kinder den tollen Narren-Tag in der Sporthalle wieder auf, lange hatte dies „ruhen“ müssen. Dafür jetzt mit Unterstützung vieler ein wunderbarer Tag! Das Ziel: junge Menschen zusammen bringen, Anlässe und Möglichkeit schaffen, gemeinsam Spaß zu haben.



Schwerpunktbereich:

- | | | |
|---|--------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Energie und Klima | <input type="checkbox"/> Ressourcen | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| <input type="checkbox"/> Mobilität | <input type="checkbox"/> Integration | |

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung:

2017: Kinderchor Pichorbello 1.500€

2017: WWF Earth Hour 250,00€ ansonsten, nicht vergessen: durch komplettes Ausschalten der Beleuchtung: kWh und CO2 gespart!

2017: SSV Ernsbach Wiedereinführung Kinderfasching 750,00€

Stundenaufwand rechnen wir nicht, das kommt mit Überzeugung und von Herzen!

Projektpate: Kai Henkel

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 2: Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*
- Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Leitsatz 2: Mitarbeiterwohlbefinden

Die Zeit der Pause, der Erholung ist uns wichtig. Hier sollen Umfeld und Ausstattung die Möglichkeit geben, gemütlich zu essen und auch mal zufrieden mit Kollegen/innen zu plaudern, einfach – abzuschalten. So sind alle diese Bereiche im Blick und dies mit den Mitarbeitern zusammen, Farbwahl, Einrichtung, Möbel usw bestimmen diese mit.

Im Bereich der Oberflächenbeschichtung bearbeiten wir nahezu täglich viele schwere Teile, dies mit wachsender Tendenz. Heben *schwerer Lasten* ist hier leider Alltag geworden. Technische Lösungen sind ausgereizt. Hier ist unser Ziel wirklich wirksame Unterstützungswege anzubieten, die nicht allein unsere Wertschätzung der schweren Tätigkeiten zeigen, sondern dem Mitarbeiter tatsächlich helfen zu **e n t-lasten und hier auch präventiv** helfen, *gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden*.

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken

Nachhaltigkeit in jedweder Weise ist sehr wichtig. Mehr denn je und täglich sichtbar. Wir pflegen deshalb einen sehr offenen und steten Dialog mit Kunden, Lieferanten und der **künftigen Generation**. Ziel ist bewusst zu machen, zu informieren, auszutauschen und so mehr Teilnehmer zu bekommen für das notwendige Umdenken und **vor allem wirkliche Tun**. Allen möchten wir dafür mit konkreten Beispielen positiv Anreize bieten und mit negativen Erfahrungen „Augen und Ohren“ öffnen. Fehler brauchen kein Duplikat!

Leitsatz 2 -Mitarbeiterwohlbefinden

ZIELSETZUNG

Viel Lebenszeit verbringt man am Arbeitsplatz. Pausen sollen eine Möglichkeit sein, abzuschalten, sich wohl zu fühlen, mit Kollegen/-innen in angenehmer Atmosphäre zusammen zu sitzen. Daher wurden **alle Aufenthaltsräume** "umgestaltet". 2017 war der komplette Möbel- und die Verwaltung/ Besucherbereich in Arbeit - wohl fühlen als Ziel. Kommendes Jahr werden die Umkleieräume der Damen der Oberflächentechnik folgen, und in Verbindung mit dem Umbau der Zuluft Anlage eine Erweiterung der Gesamtaufenthaltsräume. Und – so unser Ziel – die weitere Verbesserung des Raumklimas.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

In der Oberflächenbeschichtung bearbeiten wir viele schwere Teile. Alle technisch möglichen Hilfen sind geprüft. Das stete Heben durch unsere Mitarbeiter ist nicht ersetzbar. Rücken, Schulter, Beine – alle Muskeln werden stark beansprucht. Wichtig für uns – als präventive Vorsorge – ENT-Lastung zu bekommen. Dies keinesfalls mit weiterem Kraft- oder Muskeltraining in Fitness-Studios. Hier steht mit sehr viel unterschätztem Potential in unserer Nähe das **Solebad Niedernhall mit einer der besten Solen Deutschlands**. Mit unserem Programm „fit with Sole“ bekommen unsere Mitarbeiter 10-er Eintrittskarten – nutzbar gleich auf dem Nachhauseweg. Hier helfen die *besondere Wasserqualität (Sole und wertvolle Mineralien)*, *Wärme* und – notwendig nur geringe – *Bewegung* das Ziel der Entlastung und präventiven Minderung krankheits-bedingter Ausfälle zu erreichen. Und im By-Pass auch wirklich abzuschalten vom hoch belasteten Arbeitsalltag. Viele REHA- und Kurmassnahmen beziehen dies z.B. bei Wirbelsäulenproblemen seit Jahrzehnten erfolgreich ein, so muss sich dies auch für den Bereich Tätigkeits- **Entlastung** öffnen.



ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Die Aufenthaltsräume der Möbelfertigung wurden komplett neu gestaltet.
- Das Programm „fit with Sole“ kommt sehr gut an und wird gerne und rege wahr genommen von unseren Mitarbeitern. Krankheiten Bereich Schulter, Rücken im präventiven Blick.
- Aus Anlass **unseres 95 zigstes Jubiläum-**, gab es eine **besondere Einladung mit Bewusstmachung**: was war damals schwer, doch wertvoll, was heute. Nicht alles heute muss besser sein! Und Reparieren war vor 95 Jahren schon wichtiger als weg zu werfen. Hat viel Spaß gemacht!

2017-02-22 *Einladung Spezialchulung*

FIRMENGRÜNDER 1922
RICHARD HENKEL

TEAM 1944 RÖSSLE ERNSBACH

1957-FIRMENGELÄNDE,
UWE HENKEL SUBANNE HENKEL

KAI HENKEL

22. FEBRUAR 1922

Richard Henkel
1894-1957

Bitte heute zum Kurs 12.30 Uhr
Im Jute- Raum bei den Web- und Nähmaschinen

1. *Ware verpacken* für lange Schiffsreisen, Ausgangskontrolle, Landstraßen gerecht für Pferdetransport verpacken, Raub- und Verschmutzungssicher für Verschiffung.
2. *Farbenkurs*: Kreide, Kohle und Wasser stehen bereit und: wir üben rot und braun mit Paprikapulver und Muskat.
3. *Weben, Zuschmitt, säumen, Nähen*. Rohware zur Reparatur. Waschkurs am Wehr, Webstuhlhandhabung ohne „Knäuf“, Nahtlegung für Gewürze-Mehltest.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ausblick:

- Kommendes Jahr werden die Umkleieräume der Damen der Oberflächentechnik folgen, und in Verbindung mit dem Umbau der Zuluft Anlage eine Erweiterung der Gesamtaufenthaltsräume.
- Wir wollen mit unserem Programm „*fit with Sole*“ aktiv den Blick auch für den Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung schärfen und werden versuchen im Kontakt mit den Krankenkassen das Bewusstsein dafür und das Förderfeld zu öffnen. Mit viele unserer Firmenkunden, die dieselbe Belastung ihrer Mitarbeiter haben, stehen wir im Dialog und stoßen auf sehr viel Interesse und den Wunsch durch einen aktiven Informationsaustausch zu solchen Maßnahmen mehr Bewusstsein und Raum zu erhalten.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die Aufenthaltsräume: unsere Mitarbeiter zeigen auch viel Interesse und nun Eigeninitiative eigene Ideen vorzuschlagen- weil man weiß: man wird gehört!

- Das „*fit with Sole*“ Programm: die Mitarbeiter nehmen die Nutzung des Solebades wirklich wahr: „Das tut sooo gut“ und „ich treffe auch Kollegen dort“ und ein zufriedenes Lächeln. Was will man mehr erreichen! Präventive Kurzkur!

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken

ZIELSETZUNG

Unser **offener Dialog** zum Thema **Nachhaltigkeit ist und bleibt „basic“**. Unsere „Henkelino“: Mitarbeiterzeitung, ist ebenso weiter Bestandteil wie unser Infofolder „*unsere Kugel und wir - let's do it*“, die wir an unsere Kunden, Lieferanten und andere Interessierte versenden. Unser „*Heldentüte*“ ebenso. Dies weckte helle Begeisterung bei unseren Kunden, die nun Kleinteile im Heldentüte bekommen und kein Plastik. Überraschung und auch hier Lächeln und sicher zum Nachmachen motivierendes Beispiel- die Kunden tun es! Hier soll gleichzeitig ein bestehendes CO2 Konzept alle Produkte und Dienstleistungen fertig gestellt werden.

Durch die sehr positiven Rückmeldungen zu Frau Henkels Vorträgen „*Nachhaltiges Tun mit praktischen Beispielen*“ auf dem deutschen Kirchtag 2015 und 2016 für die Energieagentur in Mainz sind viele Kontakte zu **Universitäten und Fachhochschulen** entstanden. Und die Idee und der Wunsch dort dem Thema Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz, wie ist die Wirtschaft der Zukunft mehr Raum zu geben.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Unseren offenen Dialog mit unseren Kunden, Lieferanten und vielen anderen wird sehr geschätzt und führt zu vielen Rückmeldungen unserer Kunden. Offensichtlich ist man heute durch real gezeigtes, mögliches nachhaltiges Tun immer noch überrascht- positiv!
- Ziel: „**Zeige - Lerne - Tu es**“: unter diesem Zielthema wurden 2017 und sollen künftig weiter **Veranstaltungen an Universitäten** durchgeführt werden. So auch die Begleitungen von Diplom-

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

und Masterarbeiten zum Thema Nachhaltigkeit und wie wird unsere „Wirtschaftliche Welt“ künftig. Dies nicht nur für Deutschland, sondern zwischenzeitlich auch in Österreich.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Datenkonzept CO2 für alle Produkte und Leistungen: Noch nicht komplett umsetzen konnten wir den CO2 Baustein für jedes Produkt. Hier steht neben „dünnen“ Infos in verschiedenen Materialbereichen leider ein zeitliches Problem und das immer größer werdende Problem des Fachkräftemangels.

„**Zeige - Lerne - Tu es**“:

Vorlesungsreihe:

An der Hochschule Heilbronn fand am 10. November 2017 ein *Thementag Ökonomie und Ethik* statt.

Unser Vortrag „*Ökonomie 17.0 Unser Wissen, unser Können braucht je t z t Tun –*

weltweit“. Ein komplett gefüllter Hörsaal mit unendlich begeisterten, interessierten jungen Menschen!

Das braucht unsere Zukunft! Viele Gespräche und Fragen folgten. Und wir waren bemüht Mut zuzusprechen auch im Berufsleben das Erlernte, für die nachhaltige Zukunft so wichtige, mit Überzeugung zu leben.

Diplom-/Masterarbeiten:

Hier stand die Begleitung von 2 Masterarbeiten mit dem Thema Nachhaltigkeit, soziale Aspekte und Wachstum – auch mit Interviewpraktikum bei uns im Hause. Wir haben 2 begeisterte Menschen kennen gelernt, die bereits „auf dem Weg der Bildung“ anders denken und wie wir erlebt haben: dies 100% ernst meinen:

Florian Koch Universität Wien Titel: *Resonance and Sufficiency: The Cultural Conditions for a Social-Ecological Transformation towards a Post-Growth Society* und

Tobias Froese Universität Hamburg Titel: *Stakeholder relationship patterns of post-growth businesses.*



INDIKATOREN

Hier sind keine Zahlenindikatoren über die genannten Vervielfältigungen möglich.

AUSBlick

Unser offener Dialog mit unseren Kunden, Lieferanten wird so aktiv bleiben. Dass wir dieses Bewusstsein schaffen und dafür auch mit unseren Produkten und Dienstleistungen stehen, sehen wir darin, dass wir auf mehr interessierte Lieferanten treffen und mehr Kunden, gerade auch aus dem gewerblichen Bereich, die ihr Augenmerk auf nachhaltige Produkte legen. Der Einkauf lernt den Blick über den Einkaufspreis hinaus auf Aspekte der Produkt Lebenszeit und dessen „Endwertigkeit“ zu lenken: wann und wie oft stehen welche Kosten oder doch Langlebigkeit und Wertstoff? Schön!

Für 2018 stehen weitere Vorlesungsreihen an Universitäten- z.B. Uni Hohenheim im Frühjahr und die Universität Weingarten im Herbst. Nachhaltigem Wissen – mit konkreten Beispielen untermauert - im Bereich Bildung Raum zu geben- ein wichtiger und sehr notwendiger Baustein für das notwendige Umdenken pro Klimaschutz – hier Grundlagen setzen bereits im Zeitpunkt Bildung! Wir freuen uns auf diese jungen, sehr motivierten Menschen!

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- 2017 haben wir in Zusammenarbeit verschiedener Betreuungsgruppen im Hohenlohekreis Menschen aus Syrien bei uns zur Arbeit aufgenommen. Für alle sollte eine Chance gegeben werden, zu zeigen was man „geben“ kann – beide Seiten!

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Offenes Wort: es macht uns allen viel Freude mit „unseren Flüchtlingen“ zusammen zu arbeiten. Einer von ihnen wird nun aktivst in der Produktion bleiben – ein sehr zuverlässiger und stets gut gelaunter Kollege! „Danke für Dein Lachen um 5 .oo Uhr morgens!“ Ein anderer junger Syrer zeigte soviel EDV und Orgatalent, dass er uns sehr erfolgreich in der Verwaltung begleitet. „Leider“ hat „unser Hasan“ nun für 2018 einen Studienplatz bekommen und so wird er uns im Frühjahr 2018 verlassen. Wir freuen uns für ihn natürlich! Beide Kollegen sind und waren für uns alle auch Lehrer über das Leid, das solche Menschen erfahren haben und lernen müssen, damit zu leben und damit umzugehen. In einer guten Kollegengemeinschaft, kann man die Familie nicht ersetzen, aber es ist schon viel möglich! Gegenseitig! Nicht nur global verreisen, sondern global zusammen Mensch sein!
- Unsere Versuche „equalpay“ auch als Zulieferer beanspruchen zu dürfen, waren auch 2017 nicht von mehr Erfolg gekrönt. Wir haben aber bemerkt , dass man darüber nicht gerne spricht, das heißt nun für uns: jetzt erst Recht und das Thema „price-fairness-sharing“ nun auch immer mehr in die Öffentlichkeit mitzunehmen! Wir bleiben stur, Hohenloher eben!

Ausblick:

- Wir werden 2018 auch im Ferienjobbereich jungen Flüchtlingen den Einblick ins Arbeitsleben geben und sie testen lassen, „was wäre etwas für mich“. Wir sind gespannt.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nach wie vor stehen wir sehr aktiv in Verbindung mit bundesweite Netzwerke und zeigen dort offen – Beipiele unseres nachhaltiges Tuns. Mehr denn je mit dem Ziel das *ganzheitliche Denken* auch im Einkauf , den Geschäftleitungen zu verankern: life cycle management zeigt viel besser, was an ökologischen und ökonomischen Erfolgen zu erreichen ist. Dazu ist Compliance im „backpack“: man sieht dadurch auch alle Spuren, die man hinterläßt oder nicht!

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Veröffentlichung unserer Umweltberichte, Vorträge bundesweit in vielen Netzwerken und mehr und mehr auch direkte Besuche Interessierter bei uns vorort- Massnahme sehen und lernen. Lebendiger Erfahrungsaustausch.
- Versenden unserer Brochüre „**unsere Kugel und wir - let's do it**“

Ausblick:

- Diesen Weg werden wir weiter offen und konsequent beibehalten.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten

- Hier konnten im „kleinen Bereich“ - Schraube an speziellen Materialien eine **verstärkte Stabilität** erreicht werden - wir hatten das Glück einen echt fachkompetenten, offen Lieferanten zu treffen, der wie wir gerne *anders oder auch mal quer denkt*. Kleiner Materialwechsel und eine spezielle neue Form führt zu erheblich besserer Haltbarkeit- höherer Lebensdauer. Wir haben bereits andere Massnahmen mit **leichteren, festen Materialien** sehr erfolgreich umgesetzt. Unser Bestreben war und bleibt manchen unsere gewerblichen Kunden das Öffnen für diese nahe zu bringen: **soviele Vorteile: Gewichtseinsparung bei Transporten= Kosten- und Spritreduzierung, im direkten Arbeitsbereich wesentlich geringere Belastung der Mitarbeiter – Hebelast. Und bei den versch. Prozessen weniger Energieverbrauch.** Es wird hier noch weitere Überzeugungsarbeit benötigt. Denn bisher steht die Angst viele Bestandsprozesse **formal** ändern zu müssen vor den sichtbar möglichen Vorteilen! Die Angst vor dem Formal- und Papierkrieg versteht man. Dennoch steht hier die Chance für reduzierten Ressourcenverbrauch bei so vielem, daher bleiben wir auch hier „hohenlohisch stur“.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der Bereich Abfall blieb 2017 mit ca 19% und dem Rest Wertstoff stabil. Hier wurde insbesondere Im Bereich Verpackung für Styropor die Achtung unsere Kunden auf kein HBCD (Flammschutzmittel) eingefordert und nochmals das Einsetzen von Rundlaufverpackungen „beworben“.
- Im August 2017: großes Hagelunwetter im Kochertal. *Positiv* hierbei war, dass viele unserer Möbel zur Reparatur ins Haus kamen – also nicht weggeworfen wurden. Mancher Versicherer konnte es nicht fassen: was nicht neu? Das ist ja billiger? Echt jetzt? Tja, so weit kann nachhaltiges Tun Wirkung zeigen. *Negativ*, der Schaden den der Hagel vor allem im Bereich Dächer und der RWA Anlage der Oberfläche anrichtete. Hier Reparatur zwar machbar, aber nicht mit nun Hagelsicherem Material- da muss alles komplett neu gemacht werden. Kosten mehr als das Doppelte. Man „versteckt“ sich hinter zitierten

WEITERE AKTIVITÄTEN

Zulassungen. Unsere Nachfrage, ob der Kontakt zur Zulassungsstelle machbar wäre um neues Denken anzusprechen: kein Erfolg. Für uns nicht nachvollziehbar. Redesign muss auch hier Einzug halten. Insoweit werden wir dem Bereich Anpassungsstrategie iVm Klimaveränderungen mehr Aufmerksamkeit schon beim Einkauf geben. Man ist überrascht, wie wenige hierauf heute dazu Antworten geben können.

- Unser Wasserverbrauch: die Oberflächentechnik benötigt in der Vorbehandlung viel Wasser, was wir generell a. mit Regenwasser in prio bedienen und b. im Kreislauf fahren. Hier konnte die *Menge um 12,34% reduziert* werden, der Kostenfaktor reduziert sich jedoch nur um $-4,63\%$. Das heißt: Tun ist wichtig auch aus wirtschaftlichem Aspekt- die Kosten werden steigen, dem kann nur die erhebliche Mengenreduzierung begegnen.

Ausblick:

- Momentan keine weiteren Planungen, wir wollen unser gutes Konzept strikt beibehalten, aber dies mit strengem Blick und stets geöffnet für Verbesserungsmöglichkeiten, auch gegenüber Kunden und Lieferanten.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Bei Möbelfertigung und Oberflächentechnik (Strahlen, Schleifen und Pulverbeschichten) sind Strom und Prozesswärme in großen Mengen nötig. Viele Prozess-Maßnahmen in den letzten Jahren haben hier schon hervorragendes zur Reduzierung beigetragen. Nach wie vor werden Projekte dazu konstant - ohne Ausnahme - nach dem Prinzip der Nutzdauer - life cycle management – abgewogen und entschieden. Unser Ziel galt aktuell der weiteren Verbesserung der Lichtsituation. LED im Oberflächenbereich stand hier als ein Schwerpunkt. Dies mussten wir nun 2017 rausnehmen, da zu *viele Probleme zur Machbarkeit LED* in solchen Bereichen stehen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Im Bereich **Beleuchtung** in der Oberflächentechnik steht die kombinierte Aufgabe Ex-Schutz und Wärmezonen in Lichtnähe, sowie die neu 2017 technisch schlechte Tauschbarkeit: Lampe nur noch zu wechseln *mit* Elektronik und dies über Fachbetrieb. Hier steht nun zusätzlich die Gefahr der Schaffung von *Elektroschrott*. Ein machbares System, das mit Blick auf Umwelt und Kosten für LED spricht, scheidet so aus. Hinzu kommen mehr und mehr bekannt werdenden *Augenprobleme* in LED Bereichen. Bei uns im QM Prüfbereich, in dem Mitarbeiter konstant „im Licht stehen“ ein no go. Die nun hier alternativ schon umgesetzten Tageslichtlösungen zeigen bisher insgesamt einen guten Weg.
- Der weitere Bereich – **Kombination Zuluft Anlage mit der Nutzung von Abwärmen** – wurde weiter am Markt in Lösungen ermittelt. Hier wird nun die Umsetzung ins Folgejahr gezogen werden müssen, da für uns die möglichen Lieferanten kein Zeitpotential mehr hatten.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Qualitative Dokumentation

LED: Tests zeigten einen relativ schnellen Ausfall und die erschwerte Tauschbarkeit mit Elektronik. Dies setzt

WEITERE AKTIVITÄTEN

kalkulatorisch und aus Umweltsicht das Aus.

Zuluft: hier stehen nun gute Konzepte die „im bypass“ eine Erweiterung der Personalbereiche bieten: Anlage wird realiter kleiner – der notwendige Luftbedarf ist geringer. Dadurch wird Fläche frei, die nun pro Mitarbeiter genutzt werden wird. Beides wirklich wichtig, da mehr massige Produkte auch mehr Wärme verursachen und im Arbeitsumfeld negativ stehen. Die Verbrauchszahlen im Wärmebedarf zeigen dies. Indikatoren.

Unser Ziel der Verbrauchsreduzierung im Strombereich konnte aufgrund *nicht eingeplanten* „Wirkungen von außen“ nicht realisiert werden. Bei der geplanten Wärmereduzierung stehen wachsende Materialmassen als Bremse.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Indikator 1: Energieverbrauch Strom

- Jahr 2015: 252.499 kWh
- Jahr 2016: 226.037 kWh
- Jahr 2017: 231.452 kWh (hohe Kosten Trocknungen nach Wasserschäden Unwetter August 2017 und „Verbrauchs- Teilnahme“ an der Straßen/Kanalüberarbeitung durch die Gemeinde)

Indikator 2: Flüssiggas Prozesswärme

- Jahr 2015: 1.044.224 kWh
- Jahr 2016: 1.012.864 kWh
- Jahr 2017: 1.038.720 kWh (die Menge an massigen Produkten nimmt stark zu)

AUSBLICK

Das Schwerpunktthema Energie bleibt sehr wichtig: gerade durch steigende Kosten, Netzgebühren und Abgaben ein hoher, nicht mehr planbarer Kostenträger und wichtiges Umwelt- Thema.

Hauptziel: nun mit Kombination Zuluft-Erneuerung und Abwärmenutzung, neben der Verbrauchsreduzierung, vor allem das Raumklima zu verbessern und so das Mitarbeiterwohlbefinden zu stützen. Nicht ganz einfach, da es solche Konzepte in der Kombination noch nicht gibt. Wir haben Partner gefunden, die wie wir, den Aspekt Technik und die notwendige und mögliche Einbeziehung von Klima/ Wetteränderungen im Raumklima sehen: mehr Unwetter mehr Hitze. Notwendige Technik-Erneuerung mit Anpassung kombinieren.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nach wie vor für uns in allen Bereiche – Möbel und Oberfläche – Selbstverständnis. Nichts betritt oder verläßt unser Unternehmen, das wir nicht bis ins Detail kennen, geprüft und frei gegeben haben.

Ergebnisse und Entwicklungen:

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Unsere Kunden im Möbelbereich sind hier 100% Partner und mehr und mehr begeistertere „Mitdenker“. Bei gewerblichen Kunden im Oberflächenbereich konnte 2017 in nicht wirklich einfachen, z.B. chemischen Bereichen, gemeinsam viel erreicht werden. Zunächst mit Zweifel über unsere Feststellungen zu bestimmten Verfahren. Das forderte von uns wirklich detaillierte Recherche und das Belegen: Bestehendes beinhaltet immanente Fehlerquellen und Risiken und es gibt gleichwertige, bessere und dazu umweltkonformere Möglichkeiten. Erstmals haben wir hier einen sehr aktiven Dialog erlebt. Und den Mut *gemeinsam ganze Verfahren zu ändern*. Der Datenschutz gebietet hier leider Vertraulichkeit. Doch gerade das Prinzip des **life cycle mangement** mit wirklich bewusstem Blick auf *j e d e s* Detail hat hier Wesentliches beigetragen. Und es wird eines ändern: aus einem Kundenverlust, den wir 2016 hinnehmen mussten, wird eine positive, neue Zusammenarbeit entstehen. Unser Plan mehr Daten und Fakten klar aufzuzeigen, fand Gehör. Wir setzen deshalb weiter auf offenen Dialog, um das wachsende Bewusstsein und die Öffnung für andere Sichtweisen zu fördern und somit auch nachhaltige Wege nicht nur zu sehen, sondern mit unseren Kunden und Lieferanten auch zu gehen!

Ausblick:

- Wir werden unser Denken und Tun in diesem Bereich noch strenger, stärker bewusst machen und strikt beibehalten. Nur *ein offener* Dialog wird ändern.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- 2017 war sehr Arbeitsintensiv, so dass für umfangreiche Fortbildungen kaum Raum blieb. In der Oberfläche hatten wir jedoch die große Ehre für 3 Tage Professor Kleber aus Dresden bei uns zu haben. Der Erfinder des Tribo-Technologie (spez. Oberflächenverfahren) auch mit 88 Jahren ein charismatischer Lehrer. Ihm dafür allen Respekt! Darüber hinaus stand für uns *der menschliche Faktor* im Lernbereich mit unseren syrischen Kollegen.
- Wir sind weiter mit unserem sehr engen Kontakt zu Schulen und den Universitäten bemüht notwendige Fachkräfte zu bekommen. Gerade dieser offene Austausch ist auch ein nicht zu unterschätzender Mehrwert, den wir sehr nutzen! Neben der Chance dem Thema Nachhaltigkeit in Schulen und Universitäten mehr Raum zu geben.
- Unser Gesamtbetrieblicher Erfolg ist und bleibt sehr gut.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Unsere Strategie zu Betriebsergebnis und Ertragsstabilität hat sich bestens bewährt.

Ausblick:

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Wir werden weiterhin die Strategie gerade auf gute, motivierte im Team fest stehende Mitarbeiter ausrichten und stärken. Toll, was unsere heutigen Kollegen alles tun!

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachdem ein spezieller Kunde im Medizinbereich weiter sehr unfair und blockierend agierte, sich weigerte nachhaltigen Aspekte mehr einzubeziehen, haben wir eine Entscheidung getroffen: Trennung! Offen: ein Aufatmen war von allen Mitarbeitern zu vernehmen. Gut so!
Unser Bereich der lebenslangen Produktbegleitung im Möbelbereich wächst stark. Es gibt zwischenzeitlich Möbel-Großkunden, die uns die Aufgaben stellen: mit speziellen Überlegungen Produkte vollkommen neu anzugehen und so deren – heute bewusstes- wachsendes Abfall- und Kostenproblem zu lösen. Geht doch!

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der Bereich der Überarbeitung ist sehr stabil wachsend . Wir werden das strikt beibehalten und auch weiter bereits im Bereich der Produktentwicklung einbeziehen.

Ausblick:

- Wir sind zuversichtlich, dass sich dieser Aufgabenbereich nachhaltig bereits in der Entwicklung vorzugehen – nachhaltig in puncto life cycle management –mehr und mehr Boden gewinnen wird.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Hier haben wir einen seit Jahren sehr strikten, stabilen Weg.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Momentan keine Veränderung geplant.

Ausblick:

- Keine Veränderung

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

UNSER WIN!-PROJEKT

- Bei uns im Unternehmen wird dies offen kommuniziert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Unser offener Umgang mit diesem Thema und die absolute Solidarität unserer Mitarbeiter ist weiter Garant dafür, dass hier alle Versuche an Informationen zu kommen - wer auch immer – fehl schlagen. Es bleibt bei unserem: Toll!

Ausblick:

- Diesen fairen offenen Umgang werden wir inhouse stärken und weiter bewusst machen. Die Konsequenzen „outhouse“ werden wir im Auge haben und prüfen. Grundsätzlich gilt aber: Vorsicht!

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Hier steht weiter unser Projekt und die Unterstützung des Kinderchors Pichorbello seit 2016.
- Nach wie vor verbringen unserer Privat-Kunden, die Möbel überarbeiten lassen, einen kleinen Urlaub hier. Infos und Tips sind gefragt! Wie das Ent-spannende Schwimmen im Solebad und die anschließenden Köstlichkeiten – fest und flüssig - der Region zu genießen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Viel Spaß macht Pichorbello und die kids. Unser Gäste (Kunden) loben die Region sehr: hier ist Urlaub!

Ausblick:

- Diesen offenen, positiven und fördernden Umgang mit unserer Region werden wir beibehalten. Der Dialog dazu ist ohnehin mit allen Vereinen schon seit Jahrzehnten sehr aktiv.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Auch weiterhin werden wir das Projekt *Kinderchor Pichorbello* zusammen mit der Grundschule Ernsbach und dem Gesangverein Ernsbach e.V. unterstützen.

Ebenso werden wir weiter die WWF *Earth-hour* unterstützen.

UNSER WIN!-PROJEKT

Auch weiter der Bereich Bildung: *Offener Dialog mit den Universitäten* zum Thema Nachhaltiges Tun, Wirtschaftsmodelle und soziale Aspekte: unsere Zukunft gestalten wir!

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Beide Projekte werden finanziell unterstützt. Die gleichzeitig laufenden Projekte an den Hochschulen sind einfach nur Zeit und das sind diese *mehr* als Wert!

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Pichorbello: die Kinder nehmen hier mit Freude teil, Uli Dachtlers Begeisterung kann man sich nicht entziehen.

WWF Earth-hour: 2017 waren wir in Hohenlohe bereits viel mehr die mitmachen! Was für ein Erlebnis, wenn man ins Tal blickt und es wird dunkel. Kein Stromausfall, sondern wir Menschen zeigen selbst, wie es geht: „aus“ drücken!

Die *Vorlesungsreihen an den Universitäten* wurden und werden von vielen jungen Menschen begeistert wahrgenommen. Sie wollen auf das Boot der Zukunft – ihre Zukunft! Wir übergeben nur- und das wollen wir richtig tun!

AUSBLICK

Pichorbello: Die Gemeinschaft und das Selbstwertgefühl der Kinder, sowie Gehör und Sprachkompetenz zu verbessern, unterstützen dieser jungen Menschen macht Spaß und ist gerade in unserer heutigen Zeit des „wortlosen“ handy Kontaktes wichtiger denn je. Werden wir weiter aktiv stützen.

WWF Earth-hour: hier macht Hohenlohe 's Licht aus. Dies ist aber weltweit in Umsetzung. Wir alle brauchen **einfach sichtbares** um zu begreifen! Wie das Projekt einer Einkaufskette, die alle Produkte weg ließ, die fehlen werden, wenn es keine Bienen mehr gibt. Wir Menschen lernen offensichtlich nur durch klare Bilder! Geben wir Ihnen diese!

Vortragreihe Nachhaltiges mit den Universitäten: die Themen zum notwendigen Umdenken und Tun – no green washing als reines marketing – sind wirklich wichtig und wir werden hieran mit Begeisterung teilnehmen. Wir möchten zeigen, wie man hinsieht und Ziele nicht platzen lässt sondern realisiert.



Hin sehen
Wahr nehmen
Umsetzen
Nur so kommen
unsere Wünsche
an und
zerplatzen nicht



7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Susanne Henkel GL Richard Henkel GmbH

Fon: 0049 (0)7947-91800

Email: s.henkel@richard-henkel.de

Impressum

Herausgegeben am 23.05.2018 von

Richard Henkel GmbH

Forchtenberger Str. 46, D – 74670 Forchtenberg-Ernsbach

Telefon: 0049(0)7947-9180-0

Fax: 0049(0)7947-9180-99

E-Mail: info@richard-henkel.de

Internet: www.richard-henkel.de

Hinweis Datenschutz. Für alle namentliche Nennungen und Bilder liegen uns die Freigaben zur Nutzung vor.

